

## **Lesung: Lena Gorelik - Wer wir sind**

**Dienstag, 19.10.2021, 19:30 Uhr - Stadtkirche**

Literarischer Herbst: Lena Gorelik »Wer wir sind«

Lena Gorelik erzählt in ihrem neuen Buch romanhaft die Geschichte ihres Lebens und zeigt, wie man wird, wer man ist. Und wie man dabei eine russische, jüdische, deutsche Identität zu etwas Eigenem vereint. St. Petersburg/Ludwigsburg 1992. Ein Mädchen reist mit den Eltern, der Großmutter und ihrem Bruder nach Deutschland aus, in die Freiheit. Im Westen merkt die Elfjährige, dass sie jetzt eine andere und «die Fremde» ist. Ein Flüchtlingskind im selbstgeschneiderten Parka, das die Wörter so komisch ausspricht, dass andere lachen. Auch für die Eltern ist es schwer, im Sehnsuchtswesten wächst ihre russische Nostalgie; und die stolze Großmutter, die mal einen Betrieb leitete, ist hier einfach eine alte Frau ohne Sprache. Ein autobiographischer Roman, der zeigt, dass die Identität gerade im Zwiespalt zwischen Stolz und Scham, Eigensinn und Anpassung, Fremdsein und allem Dazwischen stark wird. «Wer wir sind» erzählt, wie eine Frau zu sich findet - und wer wir im heutigen Deutschland sind.

Lena Gorelik, 1981 in St. Petersburg geboren, kam 1992 mit ihren Eltern nach Deutschland. Mit ihrem Debütroman «Meine weißen Nächte» (2004) wurde sie als Entdeckung gefeiert, mit «Hochzeit in Jerusalem» (2007) war sie für den Deutschen Buchpreis nominiert. Ihr Roman «Die Listensammlerin» (2013) wurde mit dem Buchpreis der Stiftung Ravensburger Verlag ausgezeichnet. 2015 erschien «Null bis unendlich», der vielgelobte Roman «Mehr schwarz als lila» (2017) war für den Deutschen Jugendbuchpreis nominiert. Lena Gorelik lebt mit ihrer Familie in München.

Eine Kooperation von Stadtkirche und Centralstation im Rahmen der Darmstädter Veranstaltungen zum landesweiten Festjahr "1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland".

Veranstalter: Stadtkirche Darmstadt

<http://www.partyamt.de/>

Stand: 30.11.2021 01:43 Uhr